



## **SR. MARGARITA ALOVERA OSB**

22. FEBRUAR 1913 - 29. JULI 2005 – Priorat Manila

Während ich am 28. Juli in Westgrove der Gemeinschaft eine Konferenz hielt, rief mich Sr. Lumen an um mir zu sagen, dass es Sr. Margarita sehr schlecht gehe. Nach meinem Vortrag ging ich sofort ins Krankenhaus (MCM) und kurz danach kamen die Schwestern vom Prioratshaus und von der Manila Gemeinschaft dorthin und beteten mit und für sie. Noch im Krankenhaus bat sie darum, dass keine lebensverlängernden Maßnahmen angewendet werden sollten, die ihren Sterbeprozess nur künstlich hinausschieben würden, so dass sie erfüllen könnte, was sie sich sehnlichst wünschte: so bald als möglich bei ihrem Schöpfer zu sein. Acht Tage, nachdem sie ins Krankenhaus eingeliefert worden war, wurde sie ins St. Benedict's Home, Marikina, zurückgebracht, wo Gott sie liebend in seine himmlischen Wohnstatt aufnahm.

Zweiundneunzig Jahre zuvor, am Fest der hl. Margaret von Cortona, wurde Margarita Soriano und Ricardo Alovera in Capiz ein Mädchen geboren. Für die Familie Alovera war diese freudige Geburt jedoch nicht frei von einer gewissen Traurigkeit. Ricardo, ihr Vater, war im Alter von 27 Jahren gestorben. Zu der Zeit war ihre Mutter im dritten Monat mit ihr schwanger. Wäre das Kind ein Junge gewesen, dann hätte die Mutter ihm nach dem Vater den Namen Ricardo gegeben. Da es sich herausstellte, dass das Kind ein Mädchen ist, wurde sie auf den Namen Ricarda getauft.

Candang, wie sie liebevoll genannt wurde, war ein heiteres und nettes Mädchen, das schon sehr früh zur Schule ging, ein Jahr früher als es erforderlich gewesen wäre. Sie war deshalb kleiner als ihre Klassenkameraden und hatte automatisch das Vorrecht, die Reihe der Schüler anzuführen und ihren Platz ganz vorne im Klassenzimmer einzunehmen. Candang stand nicht nur als Erste in der Reihe, sondern sie war auch während ihrer Schulzeit die Beste ihrer Klasse in Mathematik und Physik.

Einige Jahre später ging Frau Alovera im Mai 1927 an Bord des Schiffs SS Negros und fuhr nach Manila, um ihren Sohn Jose, 17 Jahre alt, als College-Studenten und Florencia, 15 Jahre, als College-Anfängerin in der Universität der Philippinen (UP) einzuschreiben.

Candang ging mit ihren 14 Jahren noch zur Schule in Capiz und musste zu Hause bleiben. Als das Schiff Kurs auf Manila nahm, verbreitete sich wie ein Blitz die Nachricht, dass sich ein Sturm zusammenbraue. Der Kapitän entschied sich für eine abrupte Wende, das Schiff kenterte und begann langsam zu sinken. Dem jungen Jose gelang es noch, über Bord zu springen, aber er ertrank trotzdem. Frau Alovera und Tochter Florencia waren in einer Kabine gefangen und gingen mit dem Schiff unter.

Nach ihrem Schulabschluss und nach der Tragödie, die der Familie widerfahren war, ging Candang ins St. Scholastica's College nach Manila, wo sie mit dem Bachelor of Science in Education, cum laude, abschloss. Trotz ihrer geringen körperlichen Größe und ihres scheinbar zarten Körperbaus war sie eine Athletin, eine behände Tänzerin auf vielen Musicalbühnen, Präfektin der Solidarität, was damals als höchster Posten angesehen wurde, den eine Studentin inne haben konnte, und eine Hauptdarstellerin auf der Bühne. Sie konnte sich auch für Mechanik begeistern, genauso wie für das Nähen und für die Musik. Sehr gerne mochte sie auch Mathematik, Englisch, Astronomie und Physik.

Nachdem sie am La Consolacion College in Bacolod unterrichtet hatte, trat Ricarda bei den Missions-Benediktinerinnen zusammen mit Leonor Barrion ein, später Sr. Caridad.. Ricarda wurde, nach dem Namen ihrer Mutter, Sr. Margarita genannt.

Während ihres ganzen Lebens als Missions-Benediktinerin nahm die Schwester jede Aufgabe mit Freude und Offenheit an: Lehrerin, Cellerarin, Rektorin und Oberin.

Eine der größten Herausforderung kam auf sie im Jahr 1970 zu, als sie die ERSTE PHILIPPINISCHE PRIORIN wurde. Die 70 er Jahre waren eine Zeit voller Unruhen im Land mit Kriegsrecht, Mordserien in Central Luzon, Studentenversammlungen und Demonstrationen. Einig mit den anderen Höheren Obern wagte sie es 1973, die erste öffentliche Stellungnahme, die sich klug und pointiert gegen das Kriegsrecht aussprach, zu unterzeichnen. Obwohl Sr. Margarita eine Akademikerin war, unterstützte sie beharrlich und mit ruhiger Stimme die Schwestern, die sich auf sozial-pastoralem Gebiet engagierten. Nach ihrem Arbeitspensum als Priorin setzte Sr. Margarita immer noch ihre Arbeit in der Schule des Diensts des Herrn fort. Das Alter holte sie ein und sie setzte sich dann im St. Benedicts' Home zur Ruhe..

Für ihre Neffen und Nichten war Sr. Margarita die Tante. Für ihre Großneffen und Großnichten war sie die Großtante. Für ihre treue Klasse 54 der Assumption Academy – jetzt St. Scholastica's Academy, San Fernando, und für die Klasse 45 der St. Agnes Academy, Legaspi, war sie eine Lehrerin, eine Mutter und eine Freundin. Für uns Schwestern war sie das Beispiel einer standhaften, zuverlässigen und bescheidenen Arbeiterin im Weinberg des Herrn. Sie war die Treue in Person. DANKE IHNEN, SR. MARGARITA, DASS SIE UNS GEZEIGT HABEN, IN DER SUCHE NACH GOTT NICHT NACHZULASSEN in einem Leben des ORA et LABORA.

Sr. Mary John Mananzan OSB, Priorin

Priorat Manila, 2. August 2005